

Ausgabe 01 | 2018

Münchner
SPORTJUGEND

MSJ-MAGAZIN

Für die Jugendarbeit im Sport.



MSJ on tour: von Bernried bis Johannesburg



Städteolympiade:

Wer, wann, wo – ein Überblick



Vorgestellt:

Dart, Turnen und Ice Freestyle



3500 Sportangebote warten auf Dich!

Die Datenbank mit
rund **3.500 Sportangeboten**
für Kinder und Jugendliche
in **Münchner Sportvereinen.**

Alle Angebote können nach
Sportart, Stadtgebiet, Uhrzeit,
Tag, Alter und Verein sowie
Mitmachmöglichkeit für
Kinder und Jugendliche mit
Behinderung abgefragt werden.

Weitere Informationen:

Münchner Sportjugend
Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München
Tel. 089 15702-206
info@msj.de

Klick dich rein!

www.msj.de



Münchner

SPORTJUGEND

im Bayerischen Landes-Sportverband



Liebe Leserinnen und Leser,

es heißt Kofferpacken – sowohl für mich, als auch für die 15 Jugendlichen aus München, die mit zum Gegenbesuch der internationalen Jugendbegegnung der MSJ nach Südafrika aufbrechen werden. Ich bin mir sicher, dass es für alle Beteiligten eine sehr eindrucksvolle Reise werden wird. Über Ostern werden wir unsere Austauschpartner der Deutschen Schule Johannesburg besuchen.

Den Koffer gepackt hatten auch die TeilnehmerInnen unserer AEJ Bernried. In diesem Jahr habe ich unserer langjährigen Mitarbeiter-Bildungsmaßnahme einen Besuch abgestattet und konnte die Begeisterung der Damen und Herren spüren. Fortbildung, Vernetzung und eine ganze Portion Spaß lässt viele seit Jahren immer wieder an unserer Maßnahme teilnehmen. Für nächstes Jahr haben wir sie schon fest eingeplant.

Seit dem letzten Magazin hat der BLSV-Kreistag stattgefunden. Das heißt für uns, dass wir es nun mit einem neuen Vorsitzenden zu tun haben, als auch eine neue Schatzmeisterin in unseren Reihen begrüßen dürfen. Hermann Brem unser langjähriger Schatzmeister folgt auf Uli Hesse, der sich nach jahrzehntelangem Engagement nicht mehr zu Wahl gestellt hat.

Mein Dank gilt auch an dieser Stelle nochmal Uli Hesse für sein großes Engagement für den Sport in München. Wir freuen uns nun auf die Zusammenarbeit mit seinem Nachfolger „Beppo“ Brem. Die neue Schatzmeisterin des BLSV und damit auch unsere ist Bettina Dietmann-Winter. Deswegen auch an dieser Stelle nochmal „herzlich willkommen“ im MSJ-Vorstand. Auf eine gute Zusammenarbeit.

Mit sportlichen Grüßen Ihre


Michaela Regele
Vorsitzende

Inhalt

Cover Fotoquelle: Markus Tremel



> Wissenswert

4

- // Kinderleicht mit der Notfall-App
- // Ausflugstipp: M-Wasserweg
- // Antragstellung für den Freiwilligendienst bei der BSJ



> Sehenswert

5

- // Museum Reich der Kristalle
- // Wildpark Poing
- // Urzeitmuseum



> Aus der MSJ

6/7

- // Ausblick: So läuft die Städteolympiade



> Schwerpunktthema

8-11

- // MSJ on tour:
von Bernried bis Johannesburg



> Aus den Vereinen

14/15

- // Fechten im MTV v. 1879 e.V. stellt sich vor...
- // Dart, Turnen, Ice Freestyle



> Seminarangebote

16/17

- // Das Aus- und Weiterbildungsangebot der Münchner Sportjugend
April bis Juni



> Ehrenwert

18

- // Tim Nennstiel

Impressum

Aufgrund der Einführung der neuen Sportförderrichtlinien 2017 und der Einhaltung der „Leitlinie zur Prävention sexualisierter Gewalt im Sport“ ergeben sich seit Anfang des Jahres auch bei der Förderung überfachlicher Maßnahmen durch die Münchner Sportjugend neue Regelungen. Nach Ziffer 3.4 der Richtlinien zur Förderung der überfachlichen Jugendarbeit müssen bei mehrtägigen Maßnahmen (mind. 1 Übernachtung) ALLE BetreuerInnen über ein eintragungsfreies erweitertes Führungszeugnis verfügen. Außerdem findet der entsprechende Leitfaden der LH München Anwendung. Infolge dieser Änderung entfällt ab 2018 die Vorlagepflicht einer sogenannten Einsichtnahmebestätigung – das heißt, den Förderanträgen an die MSJ müssen nun keine Einsichtnahmebestätigungen in das erweiterte Führungszeugnis mehr beigelegt werden. Mehr auf www.msj.de.

➤ Dem Münchner Wasser auf der Spur

Auch wenn momentan die Witterung noch nicht ganz dafür geeignet ist, machen sich schon viele jetzt Gedanken über die erste Rad- und Wandertour im Frühjahr. Ein Tipp dafür ist der „Wasserweg“ von München nach Gmund. Dort gibt es an 20 Stationen Informatives zum kühlen Nass. Der insgesamt 82 Kilometer lange Weg folgt vom Tegernsee aus dem Lauf des Münchner Wassers, das zu 80 Prozent im Mangfalltal gewonnen wird. Extra aufgestellte Tafeln erklären auf dem Weg liegende Anlagen wie etwa den Hochbehälter Deisenhofen oder die Hangquellfassung Gotzing. Außerdem laden unterwegs zahlreiche Biergärten und Gasthäuser zu einer Pause ein – einige davon auch mit Ladestationen für E-Bikes. Als Ausgangspunkt für die Tour bieten sich das Deutsche Museum als offizieller Beginn oder das Ende der Strecke an der Bayerischen Oberland-Bahn-Station Gmund an. Wer nur einen Teil des Gesamtweges zurücklegen möchte, kann zwischen mehrere Routen ab 39 Kilometern wählen. Unter www.swm.de kann eine Radwegkarte als PDF-Datei heruntergeladen werden.

➤ Sicher unterwegs

Mit der Kindernotfall-App ist man gut gerüstet, was die Sicherheit der Kleinen und Großen angeht. Die App für das Smartphone ist ein Ratgeber für Eltern, Großeltern oder alle, die mit Kindern zu tun haben. Neben umfangreichen Informationen zu verschiedenen Erste-Hilfe-Situationen enthält die App auch eine Suche nach Kinder- und Jugendärzten, nach Notfallambulanzen und Apotheken in Deutschland. Zusätzlich kann ein persönliches Adressbuch mit wichtigen Kontakten, wie dem eigenen Kinderarzt oder der Kinderbetreuung, angelegt werden. Interaktive Checklisten helfen dabei, Unfällen und Notsituationen vorzubeugen. Für den Ernstfall gibt es eine direkte und schnell anwählbare Notruffunktion.

Erste Hilfe am Kind – kinderleicht mit der Notfall-App unter <http://ersthilfeamkind.johanniter-unfall-hilfe.de/#app>.



➤ Spiele ohne Grenzen

Inspirationen für den Trainingsalltag kann man sich im digitalen Sport- und Spielewörterbuch der DJK- Sportjugend und des DJK-Sportverbandes holen. Es steht für alle Interessierten online in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch, Türkisch und in leichter Sprache als mobile Webseite unter www.sportwoerterbuch.de zur Verfügung. Das Sport- und Spielewörterbuch soll die wertvolle Arbeit der ÜbungsleiterInnen vor Ort mit bekannten und unbekanntem Aufwärm-, Lauf-, Fangspielen und interkulturellen Spielen im Trainingsalltag unterstützen. Durch das Projekt „Orientierung durch Sport – konkrete (Flüchtlings) Hilfen vor Ort“, das durch die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration und der Deutschen Sportjugend gefördert wurde, konnte das digitale Sport- und Spielewörterbuch realisiert werden.

➤ Bewerbungsstart in den Freiwilligendiensten im Sport

Die Bewerbungsphase für den Freiwilligendienste-Jahrgang 2018/19 hat begonnen und 500 Stellen in Sportvereinen aus ganz Bayern warten auf Bewerbungen. Neben dem Freiwilligen Sozialen Jahr im Sport (FSJ) stehen der Bundesfreiwilligendienst im Sport (BFD) sowie der Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug (BFDmF) zur Wahl. Freie Stellen gibt es in den klassischen Sportvereinen sowie in Sportfachverbänden, (Ganztags-)Schulen, Sport- und Bewegungskindergärten oder auch Kindersportschulen (KiSS). Gut ausgebildet mit einer Übungsleiterlizenz schnuppern die jungen Menschen in sportpädagogische Arbeitsfelder hinein und unterstützen ihre Einsatzstellen in der Sportpraxis und Verwaltung. Während die Freiwilligen das Jahr über nutzen, um Berufserfahrung zu sammeln und in ihrer Persönlichkeit zu wachsen, gewinnen die Einsatzstellen reichlich Unterstützung im Kinder- und Jugendtraining, in der Vereinsorganisation oder der Schaffung zusätzlicher Vereinsangebote. Nächster Starttermin für die Freiwilligendienste ist der 27.08.2018. Mehr Informationen gibt es auf der Internetseite www.freiwilligendienste.bsj.org.



Ausflugstipps in und um München

Quelle: Wildpark Poing

Museum Reich der Kristalle

Das **Museum Reich der Kristalle** ist der öffentlich zugängliche Teil der Mineralogischen Staatssammlung München und befindet sich in einem Universitätsgebäude inmitten des Kunstareals. Die Dauerausstellung gliedert sich in zwei Bereiche: das Foyer und einen separaten Ausstellungsraum. Der Besucher tritt in eine bunte Welt von Edelsteinen und fluoreszierenden Mineralien ein: Kostbare Edelmetalle wie Gold und wertvolle Meteorite, darunter besonders seltene Steinmeteorite von Mars und Mond, üben gleichermaßen Faszination auf große und kleine Besucher aus.

Gelegenheit, kosmische Materie auch mit den Händen zu „erfassen“, bietet ein 289 Kilogramm schwerer Eisenmeteorit aus Namibia. Weitere Großobjekte sind zwei versteinerte Baumstämme, sowie ein riesiger Quarzkristall. Im Foyer werden außerdem mineralogische, materialtechnische und kristallografische Themen aufgegriffen. Zudem gibt es eine kleine Dauerausstellung zum Thema Vulkanismus, die speziell für Kinder gestaltet wurde.

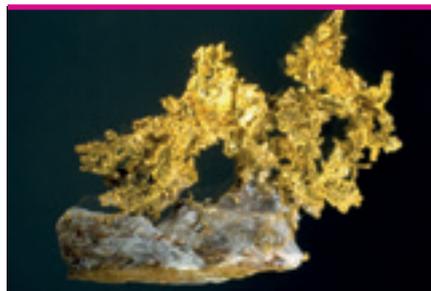
Tipp: In der Sonderausstellung „Crystallos – Kristall“ werden wunderschöne große und kleine Bergkristalle, Amethyste, Citrine, Rauchquarze sowie viele andere Kristalle und Edelsteine gezeigt. Es können Spezialführungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie zwei- bis dreistündige Kinder- und Jugendprojekte zu unterschiedlichen Themen gebucht werden.

Eintrittspreise:

Familienkarte 5 Euro (2 Erwachsene, 3 Kinder)
Erwachsene 4 Euro

Kontakt und Information:

www.mineralogische-staatssammlung.de
Theresienstr. 41
D-80333 München
Tel. +49 (0) 89 2180 4312



Quelle: Museum Reich der Kristalle

Urzeitmuseum

Klein und Groß die Urzeit im Museum gleichen Namens vor den Toren Münchens im Landkreis Erding – ein Erlebnismuseum der besonderen Art! Hier können die Besucher in längst vergangene Urzeiten eintauchen und mehr über die zum Teil bizarren prähistorischen Tiere erfahren. Von den Dinosauriern, den größten Tieren, die je auf unserer Erde lebten, über 47,5 Millionen Jahre alte katzen große Pferde bis hin zu den Giganten der Eiszeit und den ersten menschlichen Kulturen.

Das Urzeitmuseum hat es sich zur Aufgabe gemacht, die neuesten Erkenntnisse aus der Vergangenheit attraktiv inszeniert zu präsentieren. Neben einem Rundgang durch verschiedene Zeitepochen werden interessante Filme im eigenen Kino gezeigt und Lernspiele für alle Altersgruppen geboten.

Tipp: Die Urzeit-Rallye bietet ein Erlebnis der besonderen Art. Sie ist kostenlos und man lernt auf spielerische Art und Weise mehr über das Leben in der Urzeit. Neben den regulären Zeiten öffnet das Museum für Gruppen individuell, einfach anfragen.

Eintrittspreise:

Erwachsene 6 Euro
Kinder bis 4 Jahre sind frei
Kinder und Jugendliche 5 bis 17 Jahren 3,50 Euro

Kontakt und Information:

www.urzeitmuseum.de
Attinger Weg 9
84416 Taufkirchen (Vils)
Tel. +49 (0)151 21 48 34 43



Quelle: Urzeitmuseum

Wildpark Poing

Eintauchen in eine Welt, die Wald, Tiere und Menschen miteinander verbindet: Von den Wanderwegen aus kann man Hirsche, Wisente, Luchse, Wölfe, Braunbären, Kaninchen, Ziegen, Ponys, Eulen, Störche und viele andere Tiere in naturnah gestalteten und großzügigen Gehegen beobachten und gleichzeitig die wunderschöne Wald- und Wiesenatmosphäre mit ihrer kleinen Bachlandschaft genießen. Außerdem wartet ein riesiger Abenteuerspielplatz, bei dem jedes Kinderherz höherschlägt: Wasserspielplatz, Piratenschiff, Westernfort, Erlebnisrutschen und vieles mehr.

Ein ganz besonderes Erlebnis ist die Greifvogelvorführung vom 1. April bis 1. November: Während der Adler majestätisch am Himmel seine Kreise zieht, der Falke in atemberaubender Geschwindigkeit die Beuteattrappe fängt und die Eule lautlos über die Köpfe fliegt, erzählt der erfahrene Falkner viel Wissenswertes – im Eintrittspreis inbegriffen.

Tipp: Erlebnisstag für Kinder ab sechs – mit den Falknern Rudi Maier und René Winkler geht es nach einem Rundgang in die Abenteuerarena. Danach stehen die Bärenfütterung und ein Fotoshooting mit einem Falken auf der Faust auf dem Programm. Pro Kind 60 Euro inklusive Eintrittspreis, Getränke, Essen und Erinnerungsfotos.

Eintrittspreise:

Erwachsene 8,50 Euro
Kinder 3 bis 14 Jahre 5 Euro

Kontakt und Information:

www.wildpark-poing.de
Osterfeldweg 20
85586 Poing
Tel. +49 (0) 8121 80617



Quelle: Wildpark Poing



Bei ihrem Besuch in Berlin stand für die TeilnehmerInnen des internationalen Jugendaustausch natürlich auch der Reichstag auf dem Programm.

MSJ on tour: von Bernried bis Johannesburg

Von Eva-Maria Greimel

Die Münchner Sportjugend bietet für Interessierte AEJs, Ferienfreizeiten und erstmals auch wieder eine internationale Jugendbildungsmaßnahme an.

Land und Leute kennenlernen ist wohl bei den meisten Menschen die Motivation, eine Reise in ein anderes Land anzutreten. Für die 15 Jugendlichen, die bei dem internationalen Jugendaustausch der Münchner Sportjugend teilnehmen, ist das nicht anders. Wobei sie für die Out-Maßnahme einen großen Vorteil haben, sie kennen die Mädchen und Jungen bereits, die sie in Südafrika besuchen. Denn die Mitglieder des Deutsche Schule Johannesburg-Sports Club (DSJ-SC) waren im Herbst 2017 zu Gast bei der In-Maßnahme in Deutschland. 15 Tage lang fungierten die Münchner als Gastgeber, vom 24. März bis 7. April sind sie Gäste in Südafrika.

Nach der Ankunft folgt natürlich zuerst das Wiedersehen mit den fünf Mädchen und zehn Jungen aus Johannesburg auf dem Gelände der deutschen Schule im Rahmen eines typischen südafrikanischen Braai (Grillabend).

„Hier lernen die TeilnehmerInnen direkt ein großes Stück Freizeitkultur der ‚Braination‘ kennen“, sagt Mathias Himmelreicher, der das Programm des internationalen Jugendaustausches maßgeblich mitgestaltet hat. Zwei Jahre lang hat der MSJ-Bildungsreferent selbst in Johannesburg gelebt und kennt deshalb die Gegebenheiten vor Ort bestens.

Nach dem Wiedereinstieg in das „Begegnungsfeeling“ mit Berichten aus der Zeit dazwischen steht ein Besuch der südafrikanischen Privatschule ihrer GastgeberInnen an. Dort wird ein Einblick in das Schulsystem in Südafrika, die Räumlichkeiten und das Gelände der DSJ gegeben. Im Anschluss stellen die SüdafrikanerInnen die landestypische Sportart Rugby vor, die „wir dann natürlich gleich mal in einem Freundschaftsspiel ausprobieren“, erklärt Stefan Kampmeyer. Das MSJ-Vorstandsmitglied ist einer der Betreuer, die auch schon bei der In-Maßnahme dabei waren. Ebenso wie die TeilnehmerInnen ist auch er gespannt auf den Unterschied der verschiedenen Schulen, denn am nächsten Tag wird die Public School in Soweto im District Braamfischerville besucht. Bei einer Unterrichtseinheit mit Gleichaltrigen und der offenen Gesprächsrunde gewinnt man einen Einblick zum Alltagsleben im jeweiligen sozialen Umfeld.

Die Eindrücke hieraus sowie aus der geführten Stadtrundfahrt in die nördlichen Suburbs Johannesburgs und das Zentrum sowie der Soweto Experience Tour ermöglichen den deutschen Mädchen und Jungen einen Vergleich zu den verschiedenen Lebensräumen und Arrangements der Stadt. „Gerade das wird für sie sehr interessant sein, weil es so anders ist als die Systeme, die sie aus der Heimat kennen“, weiß Michaela Regele. Die MSJ-Vorsitzende ist ebenfalls vor Ort dabei und konnte bereits beim Fachkräfteaustausch im Oktober 2016 die südafrikanischen Gegebenheiten kennenlernen. Dabei war die Delegation auch schon im Game Reserve Pilanesberg.

„Der Besuch dort wird sicher ein Highlight. Übernachtet wird in einem gesicherten Camp am Rande des Parks in Zelten mit Selbstverpflegung. Im Rahmen einer Charity-Aktion sollen die Jugendlichen die Ranger bei ihrer Arbeit unterstützen“, erklärt Regele. Dabei erhalten sie von diesen Einblicke in den Umweltschutz und das Ökosystem Südafrikas. Workshops und Kurzreferate über Tiere und Pflanzen runden den Ausflug ab. Hier fließen sicher auch Erlebnisse aus der Volunteer-Aktion in den Africa Sol Safaris ein. Dabei helfen die MünchnerInnen in einem Cheetah/Wilddog-, Elefant- und einem Monkey Sanctuary den Arbeitern bei ihren Alltagsaufgaben und lernen gleichzeitig einiges über die Tiere und ihren Lebensraum.

Südafrika ist ein Land der Gegensätze, besonders deutlich wird das auch im Gesundheitswesen. Deshalb steht ein Besuch des Baragwanath Hospital in Soweto auf dem Programm. „Im größten Krankenhaus Afrikas und drittgrößten Krankenhaus weltweit bekommen wir bei einer Führung durch die verschiedenen Kinder- und Jugendabteilungen einen Eindruck in die medizinische Versorgung der zumeist finanziell benachteiligten Patienten“, erläutert Stefan Kampmeyer. Die TeilnehmerInnen übergeben aus Deutschland mitgebrachte Spielsachen und Bücher, spielen dann mit den kleinen Patienten, lesen ihnen vor und bieten damit eine Abwechslung im Klinikalltag. Im Anschluss geht es zu GreenHawze in Orlando/Soweto. Auf dem eingezäunten Gelände wird übernachtet und gegrillt und dabei der Lebensstandard vieler Township-Bewohner kennengelernt.



MSJ-Betreuer Stefan Kampmeyer bekommt vom Leiter der Deutschen Schule Johannesburg-Sports Club Chris Reuss als Gastgeschenk eine selbst gemachte Plakette.

Nach dem gemeinsamen Frühstück führt die Tour zum größten „Taxi Rank“ in Soweto. Hier erfahren die Mädchen und Jungen, wie der (mehr oder weniger) öffentliche Nahverkehr für die Bevölkerung mit niedrigem Haushaltsbudget abläuft. Es folgt ein Fußmarsch durch Kliptown, einer der ärmeren Bezirke innerhalb Sowetos, hin zum „Freedom Charter Memorial“. Danach fährt die Gruppe zur Regina-Mundi-Kirche, einem zentralen Ort in der Zeit der Studentenproteste. Anschließend geht es in die Vilakazi Street, um das Mandela-Haus zu besichtigen und über die Geschichte der Schüler- und Studentenaufstände ab den 1970er-Jahren zu erfahren. Enden wird die Tour mit dem Besuch des Hector Pieterse Museum.

„Politische Bildungsinhalte sind besonders bei diesem internationalen Jugendaustausch ein wichtiger Baustein. Der Besuch des Apartheid-Museums sowie des Themenparks Gold Reef City ge-

hört deshalb unbedingt dazu“, erklärt Michaela Regele, die beim Fachkräfteaustausch die Erfahrung gemacht hat, „dass sowohl die Begegnungen im Krankenhaus als auch die Eindrücke zu den Studentenaufständen und der ‚Rassentrennung‘ emotional unterschiedlich berühren können. Aus diesem Grund wurde der Aufenthalt im Freizeitpark direkt im Anschluss an diese beiden Aktionen geplant.“

Die Mischung der Themen macht den Reiz dieses internationalen Jugendaustausches aus. So wird mit dem Besuch der Deutschen Botschaft wieder ein Unterschied zwischen Europa und Südafrika aufgezeigt. In Zeiten des Schengener Abkommens ist es für viele möglicherweise die erste Reise, bei der sie aufgefordert werden, ihren Pass vorzuzeigen. In der Deutschen Botschaft sollen die Mädchen und Jungen in einem kurzen Rundgang einen Einblick über die Aufgaben einer deutschen Vertretung im Ausland erhalten.

Ebenfalls zum Baustein „politische Bildung“ gehört der Ausflug nach Pretoria. Neben den Union Buildings, was unserem Berliner Kanzleramt entspricht, wird dabei auch das Voortrekker Monument besucht. An den Ausstellungsstücken sind Barcodes angebracht. Die TeilnehmerInnen werden in Kleingruppen aufgeteilt, sodass jede Gruppe mindestens ein Smartphone besitzt und auf eine „interaktive“ Tour geschickt wird. Aufgabe wird sein, die Geschichte, die im Monument erzählt wird, zu erarbeiten. In der Nachbereitung zur Begegnung sollen sich die Jugendlichen mit ihren Eindrücken und Erfahrungen zur politischen Geschichte mit den Inhalten ethnischer Konflikt, Apartheid, Studentenaufstände etc. kritisch auseinandersetzen.

Abwechslung zu den Inhalten aus dem übergeordneten Thema Bildung mit den kulturellen, historischen und (jugend)politischen Inhalten, die den pädagogischen Grundprinzipien entsprechen, bieten die sportlichen Aktivitäten mit den jugendlichen Gastgebern. Neben Rugby stellen die südafrikanischen Teilnehmer auch die landestypische Sportart Cricket vor. Bevor es am 6. April wieder zurück nach Deutschland geht, steht der letzte Tag ganz im Zeichen des Revuepassierenlassens. „Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung an der Deutschen Schule Johannesburg sollen die Jugendlichen ihre Eindrücke reflektieren und Feedback geben“, wirft Kerstin Klusch einen Blick in die Zukunft. Sie ist die dritte Betreuungskraft und wie Maßnahmenleiter Stefan Kampmeyer im ESV München-Ost engagiert. Neben den beiden hatte auch Michaela Regele schon die In-Maßnahme erfolgreich begleitet – ein Überblick in Bildern folgt auf den nächsten beiden Seiten.



1



2

Sport kennt k



13

Vom 26. September bis 10. Oktober 2017 fand die In-Maßnahme der internationalen Jugendbegegnung statt. Eine virtuelle Erlebnisreise ...



12

1. Nach dem zehnstündigen Flug und einer Ruhepause lernten sich die Jugendlichen aus Südafrika und ihre 15 deutschen GastgeberInnen bei einem lockeren „Get Together“ mit Schnitzel und Kartoffelsalat sowie Vorstellspielen im Haus des Sports kennen. MSJ-Vorsitzende Michaela Regele, die Betreuer Stefan Kampmeyer und Kerstin Klusch sowie Mathias Himmelreicher aus der MSJ-Geschäftsstelle begrüßten die fünf Mädchen und zehn Jungs aus Johannesburg ganz herzlich in der Landeshauptstadt.

2. Gleich am zweiten Tag einer der Höhepunkte, der Besuch des Oktoberfests. Davor hatten sich viele der südafrikanischen Gäste mit dem passenden Outfit, Lederhosen und Dirndl, ausgestattet.

3. Eine Busreise kann langweilig sein, nicht so bei den TeilnehmerInnen des internationalen Jugendaustauschs. Bei der Fahrt nach Berlin waren sogar Staus kein Problem, es wurde gesungen, Party gemacht und die Zeit für interessante Gespräche genutzt.

4. Während des Aufenthalts in Berlin logierten die Jugendlichen in einer außergewöhnlichen Location, das Hostel war ein Schiff auf der Spree. Nicht ganz so speziell die Verpflegung, Currywurst mit Pommes oder Burger gehen immer und stärken für den 3-tägigen Besuch der Bundeshauptstadt.

5. Begeistert waren die Teilnehmer von der Sightseeing-Tour, die auf Fahrrädern stattfand. So ging es ganz leger vom Alexanderplatz über den Reichstag zum Brandenburger Tor. Danach Kanzleramt und Tiergarten und an der Spree entlang wieder zurück. Beim abendlichen Besuchs der Kuppel des Reichstages genoss die Gruppe den Blick über das nächtliche Berlin.

6. Schwerpunkt des zweiten Besichtigungstages war das „geteilte Berlin“ mit Checkpoint Charly und dem Besuch des Museums zum Mauerbau und -fall. Die Darstellung der Fluchtversuche von vielen Menschen beeindruckte die Jugendlichen sehr. Beim Bundesligaspiel Hertha BSC gegen die Münchner Bayern fanden die Mädchen und Jungen wieder etwas Zerstreuung.

7. Gleich zu Beginn schloßen die südafrikanischen Gäste in einer Jugendherberge, nach dem Ausflug nach Berlin wohnten sie bei Gastfamilien. Die Auswahl wurde anhand eines Fragebogens getroffen, bei dem die Vorlieben



11



10





3



4

Keine Grenzen

der Teilnehmer abgefragt wurden. Das Betreuersteam sortierte entsprechend und bewies dabei ein gutes Händchen.

8. Den Tag der Deutschen Einheit verbrachten Jonathan und seine Mitreisenden bei ihren Gastfamilien – dabei machten viele einen Ausflug in die Berge. Neben einer Wanderung stand bei ihm und seinem namensgleichen Gastgeber auch ein Besuch einer Therme im Voralpenland auf dem Programm.

9. Politische Bildung und Sehenswürdigkeiten in der Münchner Innenstadt bildeten die Schwerpunkte dieses Tages. Nach dem Besuch im Rathaus, bei dem die Mädchen und Jungen viel Informatives über die Kinder- und Jugendpolitik sowie sportpolitische Themen erfuhren, bummelten sie durch die Fußgängerzone, über den Viktualienmarkt bis zum Englischer Garten – die Eisbachsurfer waren dort das Highlight.

10. Nach einem gemeinsamen Schulbesuch stand nachmittags das olympische Gelände auf dem Programm. In Kurzreferaten informierten die deutschen GastgeberInnen im olympischen Dorf, im Stadion sowie an der Gedenkstätte für das Attentat über die Spiele von 1972.

11. Im neu eröffneten Nachwuchsleistungszentrum des FC Bayern München konnten die Gäste aus Südafrika einen Eindruck von der Nachwuchsarbeit eines professionellen Sportvereins erhalten. Hier ist die schulische Ausbildung in das Konzept der Nachwuchsförderung integriert.

12. Mit dem Zug einfach in ein anderes Land reisen, beim Tagesausflug nach Salzburg, erlebten die südafrikanischen Mädchen und Jungen das für den Schengen-Raum einfache Grenzüberschreiten. Während der Fahrt gaben die Münchner Jugendlichen einen Einblick über die Entwicklung der Reisefreiheit in Europa. Bei einer Städterallye wurden die historischen und künstlerisch/kulturellen Sehenswürdigkeiten Salzburgs „erarbeitet“ – von der Burg genoss die Gruppe den Ausblick.

13. Beim Besuch der Bavaria Filmstadt bekamen die TeilnehmerInnen einen Einblick in die Medienwelt. Verschiedene medienpädagogische Projekte zeigten, was alles in Film und Fernsehen möglich ist. Danach genoss die Gruppe den letzten Abend im Sendlinger Jugendzentrum bei gemeinsam gekochten Spaghetti, bevor es nach 14 erlebnisreichen Tagen für die Südafrikaner zurück in die Heimat ging.



5



6



9



8



7

Mehr als nur ein Ferienprogramm

Seit den 80ern gehören die Jugendbildungsmaßnahmen (Jubi) und Ferienfreizeitfahren (FFZ) zum festen Bestandteil im Angebot der Münchner Sportjugend. Im Winter wird eine fünftägige Fahrt nach Inzell mit Sportprogramm im Schnee angeboten, im Sommer steht ein 14-tägiger Aufenthalt in Grünheide und im Anschluss daran die zweiwöchige FFZ in Ungarn auf dem Programm. Einer, der die Maßnahmen seit 23 Jahren als Betreuer und seit 2000 als Maßnahmenleiter begleitet, ist Florian Sachs. Warum der 39-Jährige vom Konzept überzeugt ist und was er in der langen Zeit schon erlebt hat, verrät er im Interview:

Was macht nach so langer Zeit den Reiz noch aus?

Bei aller Wiederholung ist keine Maßnahme wie die andere. Andere Kinder, neue Leute im Betreuerstab, neue Ideen, das Programmportfolio ist im Laufe der Jahre deutlich gewachsen. Damit muss man vieles nicht immer neu planen, aufgrund der Witterungsverhältnisse ist man eh gezwungen, oft spontan im Programm zu reagieren. Dank der Vielzahl der Ideen kann man auf jede Gruppe spezifisch eingehen, das Optimum für die unterschiedlichen TeilnehmerInnen zu finden, ist das Spannende.

Wie bist du dazu gekommen, dich als MSJ-Betreuer zu engagieren?

Als Kindertrainer in meinem Heimatverein SF Harteck e. V. habe ich den damaligen Jugendleiterausweis bei der Münchner Sportjugend gemacht. Dazu gehörte auch ein Praktikum bei einer MSJ-Aktion und ich habe die Option, bei der MSJ als Betreuer nach Grünheide mitzufahren, wahrgenommen (Bild: Grünheide 2003).

Was ist das Besondere an den Jubis und FFZ der Münchner Sportjugend?

Was die Maßnahmen der MSJ ausmacht, ist einerseits das unglaubliche Engagement der BetreuerInnen. Wir als MSJ sind einfach nicht in der Lage, große Aufwandsentschädigungen zu zahlen. Das heißt, die Leute, die als BetreuerIn dabei sind, haben große Lust, sich zu engagieren. Zum anderen ist es die Kombination der inhaltlichen Themen. Hier geht man auf den Umgang mit der Natur und den zwischenmenschlichen Bereich ein.

Es ist ein breites Lernfeld für Kinder, die sonst mit ihren Eltern in den Urlaub fahren. Sie lernen Selbstständigkeit, Umgang mit anderen, Konflikte selbst zu klären. Wir binden die Kinder auch in die Gestaltung der Programmpunkte ein, regen dadurch die Fantasie an und geben ihnen Tipps für ihren Alltag – die Maßnahmen sind mehr als nur ein Ferienprogramm.

Was macht die einzelnen Maßnahmen aus?

Zum einen sind die Anforderungen an den Betreuerstab unterschiedlich. Während sie in Inzell und Grünheide ein Elternersatz auf Zeit sind, wird in Ungarn eher eine Rolle als Mittler und Animator verlangt. Immer sind sie jedoch Ansprechpartner bei Problemen und Nöten der Kinder und Jugendlichen. Inhaltlich unterscheiden sich auch die Maßnahmen. Bei Inzell ist das „Draußensein“ mit dem Erlebnis

Berg und Wintersport im Fokus. In Grünheide ist der Schwerpunkt, bedingt durch die Lage in einem großen Waldgebiet, die Natur. Man könnte auch sagen, „raus aus der Zivilisation“. Ungarn ist eine klassische Ferienfahrt. Hier wird viel Zeit auf und am Wasser Zeit verbracht, man hat die Möglichkeit, einen Segel- oder Surfschein zu erwerben. Ausflüge und selbstständiges Kochen sind weitere Programmpunkte.

Gibt es etwas, was dir im Laufe der Jahre speziell in Erinnerung geblieben ist?

Es sind zu viele schöne, spannende und herausfordernde Erlebnisse, um eines rauszugreifen. Bemerkenswert sind aber sicher „Karrieren“ wie von unseren Vorstandsmitgliedern Evi Zühl und Philipp Kramer. Beide waren schon als Kinder in Grünheide mit dabei, nahmen dann an der Jubi in Inzell und der FFZ Ungarn teil. Als sie aus dem Teilnehmeralter „rausgewachsen“ waren, kam der Übergang zum Betreuer und Mitglied im MSJ-Juniorteam und jetzt im MSJ-Vorstand – ein außerordentlicher Erfahrungsschatz, der im Laufe der Jahre hier gewachsen ist. Ähnliches können sich auch Vereine zum Vorteil machen. Auch hier kann der Weg vom aktiven Sportler zum Betreuer oder Mitarbeiter bei Angeboten mit Projektcharakter eine unglaublich wertvolle Entwicklung sein, vor allem wenn der Faktor Zeit sonst ein regelmäßiges Engagement im Verein nicht mehr möglich macht.





„Eine Gemeinschaft über die Maßnahme hinaus“

Die AEJ Bernried ist einer der Klassiker im Angebot der Münchner Sportjugend. Die Maßnahme, die es seit 2003 in der niederbayerischen Gemeinde gibt, ist zur Fortbildung der ehrenamtlichen JugendleiterInnen im Münchner Osten.

Fünf Tage lang treffen sich rund 40 TeilnehmerInnen zum fachlichen Austausch und darüber hinaus. Für viele gehört der Termin zum festen Bestandteil im Kalender. Karin Körner (61), Carsten Jakob (44), Marlies Hagenbach (35) und Josef Lindinger (60) – im Bild von links nach rechts mit Maßnahmenleiterin Alexandra Backs – sind „Stammgäste“. Die Viererrunde sagt, warum:

Sie nehmen seit Jahren an der AEJ in Bernried teil, was ist das Besondere?

Carsten Jakob (CJ): Für mich ist es die Mischung aus Weiterbildung und fachlichem Austausch mit den Trainerkollegen.

Karin Körner (KK): Die Seminare und Vorträge sind inhaltlich sehr gut, jedes Jahr ist wieder ein Thema dabei, das was „Neues“ bringt.

Marlies Hagenbach (MH): Ein wichtiges Kriterium ist auch die perfekte Organisation und das tolle Team der Maßnahmenleitung.

Können Sie die Seminarinhalte gut in Ihr Vereinsleben einbauen?

Josef Lindinger (JL): Vor allem die Tipps zum jugendspezifischen Aufwärmen bzw. Training und die Übungen, die uns der Physiotherapeut gezeigt hat, konnte und kann ich gut verwenden.

MH: Mir haben die Referate zur Regelkunde ungemein geholfen. Die hat man sonst als „ungerlernte“ Kraft nicht immer im Blick.

CJ: Die Inhalte aus den Präsentationen zu den Themen wie Aufsichtspflicht, Ernährung, Umgang miteinander sowie Prävention sexualisierter Gewalt sind im Vereinsalltag sehr hilfreich. Die Tipps zur Organisation von Veranstaltungen, Gruppenausflügen und Ferienfreizeiten haben uns neue Möglichkeiten aufgezeigt.

Ist Ihnen ein Erlebnis aus den vergangenen Jahren speziell in Erinnerung geblieben...

Alle: Herauszustellen sind die vielen schönen Momente mit dem leider im August so plötzlich verstorbenen Co-Maßnahmenleiter Daniel Kästner, sein Humor war unglaublich.

KK: Fachlich gesehen waren die Vorträge vom Roten Kreuz und von der Drogenbeauftragten besonders interessant. Außerdem gibt es immer wieder lustige Begebenheiten bei Vorträgen aus Ausflügen, wie die Frage eines Teilnehmers bei einer Brauereibesichtigung, „wo das Radler gebraut wird“.

JL: Sehr schön war auch der Empfang des Bürgermeisters anlässlich der 10-jährigen Maßnahme im Rathaus Bernried.

Es gibt ja viele, die seit Jahren mit von der Partie sind, was macht die AEJ aus?

MH: Die Abwechslung vom Alltag und der Austausch sowohl über fachliche als auch über andere Themen an einem neutralen Ort ist sicher ein Kriterium.

CJ: Die Zusammenstellung der Seminare mit vielen interessanten Themen macht die Maßnahme so attraktiv.

KK: Es hat sich im Laufe der vielen Jahre eine Gemeinschaft gebildet, die über die Maßnahme hinaus geht, und jedes Jahr kommen neue Teilnehmer dazu. In der heutigen Zeit ist das etwas ganz Besonderes, das viele nicht mehr missen wollen.



Bälle sind ihre Leidenschaft: Marco Mancusi, Jan Zimmer, Fabien Fuchs, Mia Regen, Marlene Münchow, Julian Keck (v.l.n.r.) gehören zum Team der Münchner Sportjugend.

Auf den Spuren großer Olympioniken

Von Eva-Maria Greimel

„Es ist eine Chance, im Olympiastadion zu spielen.“ Für Mia Regen geht in Erfüllung, was vielen großen Sportlern in ihrer Karriere verwehrt geblieben ist. Als Teilnehmerin der XIV. Städteolympiade ist sie eine von rund 700 Jugendlichen aus dem Osten und Westen Deutschlands, die in der ehrwürdigen Sportstätte dabei sind. Die 14-Jährige ist Teil der gemischten Fußballmannschaft, die vom 4 bis 6. Mai 2018 die Münchner Sportjugend vertritt. Auch Teamkollege Jacob Wehnelt denkt, „dass es etwas ganz Besonderes sein wird, dort zu spielen“. Der gleichaltrige Junge vom FC Stern erwartet sich von der Veranstaltung „viel Spaß, neue Erfahrungen und spannende Spiele“.

„Ich finde es toll, meine Stadt zu vertreten.“

Die Nachwuchs-Olympioniken zwischen 13 und 15 Jahren treten neben der breitensportlich angepassten Disziplin Fußball-Mixed in den Einzelsportarten Judo und Tischtennis sowie der Trendsportart Streetball und der fast „ausgestorbenen“ Sportart Feldhandball sowie Leichtathletik (Kugelstoßen, 75-m-Sprint, Weitsprung und 800-m-Lauf) gegeneinander an. Jede der Mitgliedsstädte des Arbeitskreises Sportjugenden süddeutscher Großstädte und Partnerstädte entsendet eine Auswahlmannschaft, die aus 72 Mitgliedern bestehen darf.

Zum MSJ-Team gehören auch Marlene Münchow und Markus Friedl. Die beiden haben über ihre Eltern den Handball-Virus bekommen. Jetzt sind sie mit Leidenschaft beim TSV Allach aktiv. „Ich finde es eine coole Sportart, bei der viele Tore fallen und man als Mannschaft zusammenhält“, sagt der 13-Jährige. Der Teamgeist ist auch für die 12-Jährige ein wichtiger Aspekt und, Teil der Mannschaft zu sein, die für München bei der Städteolympiade antritt: „Ich finde es toll, meine Stadt zu vertreten. Außerdem freue ich mich, neue Kinder und Sportarten kennenzulernen und gegen andere Stadtmannschaften zu spielen, die genauso handballbegeistert sind wie ich.“

Sportlicher Wettstreit mit TeilnehmerInnen verschiedener Städte

Die Mädchen und Jungen, die (noch) keine Leistungssportler sind und in keinem Landeskader vertreten sein dürfen, stehen am Anfang ihrer Karriere. Die Auswahl erfolgt durch die lokalen Sportverbände. Neben der Delegation aus der Neben bayerischen Landeshauptstadt nehmen auch die Teams der westdeutschen Städte Frankfurt am Main, Karlsruhe, Mannheim, Stuttgart und Nürnberg sowie die ostdeutschen Kommunen Dresden, Leipzig und Halle an der Saale teil.

Sich im sportlichen Wettstreit mit den Jugendlichen aus den verschiedenen Städten messen zu können, lässt auch bei Jan Zimmer die Spannung steigen. Der 13-Jährige, der dank der Tatsache, dass „ich beim Fußball die meiste Zeit auf der Bank saß“ zum Basketball gekommen ist, freut sich auf das Turnier und erwartet gute Spiele.

Städteolympiade weckt Lust auf Sport

Für die jungen Sportlerinnen und Sportler wird es eine große Ehre sein, auf den Spuren ehemaliger Olympioniken in der historischen Stätte entgegennehmen zu können. Dass nach 1972 wieder der olympische Geist durchs Olympiastadion weht, freut auch Dieter Reiter. „Breitensport-Veranstaltungen wie die Städteolympiade wecken vielleicht die Lust darauf, selbst mehr Sport zu treiben oder eine neue Sportart auszuprobieren. Außerdem gibt es ohne Breite keine Spitze, auch deshalb fördert die Stadt München nachhaltige Breitensport-Veranstaltungen wie die Städteolympiade gerne“, erklärt der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt.

Auch Günther Lommer ist dieser Meinung: „Veranstaltungen wie die Städteolympiade erregen das Interesse vieler Menschen und sind damit die ideale Gelegenheit, der Bevölkerung die Vielfalt des Sports vor Augen zu führen. Außerdem ergibt sich eine gute Chance, den völkerverbindenden Charakter des Sports deutlich zu machen“, erklärt der Präsident des Bayerischen Landes-Sportverbandes.

Über 100 ehrenamtliche BetreuerInnen im Einsatz

Michaela Regele freut sich sehr, dass die beiden durch ihre Schirmherrschaft den Stellenwert der Städteolympiade deutlich machen. „Neben ihnen geht ein großes Dankeschön an das Referat für Bildung und Sport, die Olympiapark GmbH sowie unsere Sponsoren Vinzenzmurr und die Textilmacher.de für ihre großzügige Unterstützung“, sagt die Vorsitzende der Münchner Sportjugend, die glücklich

ist, „den Jugendlichen ein abwechslungsreiches Wochenende in München bieten zu können“. Am Freitagabend nach der Anreise und Bezug der Klassenzimmer im Anton-Fingerle-Bildungszentrum, wo die Jugendlichen schlafen, steht ein gemeinsames Abendessen mit anschließender Willkommensveranstaltung auf dem Programm.

Für die Vorsitzende der Münchner Sportjugend ebenso wie für die über 100 BetreuerInnen, „ohne die eine solche Veranstaltung gar nicht möglich wäre“, und natürlich die teilnehmenden Mädchen und Jungen beginnt der Wettkampftag am Samstag früh. „Um 8.15 Uhr findet die Eröffnungsfeier mit dem Entzünden des ‚Städteolympiade-Feuers‘ und Einmarsch der teilnehmenden Abordnungen aus den Mitgliedsstädten im Olympiastadion statt“, erklärt Regele, die sich auf diese Momente besonders freut. „Da wird so richtig das olympische Feeling aufkommen.“

Ehrungen durch ehemalige SpitzensportlerInnen

Gegen 9 Uhr beginnen die Wettkämpfe, am späten Nachmittag sind die Finals geplant. Zur Siegerehrung ist dann neben den geladenen Ehrengästen aus Politik und Wirtschaft natürlich der Pate der Städteolympiade, der Bronzemedailengewinner von 1972 im Judo, Paul Barth, anwesend. „Es werden besondere Momente für die jugendlichen TeilnehmerInnen werden, wenn sie von den Paten der einzelnen Sportarten, wie dem ehemaligen Nationalspieler und bisherigen Sportdirektor des Deutschen Handballbundes, Wolfgang Sommerfeld, ihre Trophäen überreicht bekommen“, wirft die MSJ-Vorsitzende einen Blick in die Zukunft.

Nach der Siegerehrung und Abschlusszeremonie im Olympiastadion ist Rückkehr ins Anton-Fingerle-Bildungszentrum zum Abendessen mit anschließender Party. Für den Sonntag ist eine gemeinsame Verabschiedung nach dem Frühstück geplant, bevor es zurück in die Teilnahmestädte geht.

Unterstützung gesucht!

Wer bei der Städteolympiade München mithelfen will, dass es eine gelungene Veranstaltung wird, kann dabei sein. Wir brauchen HelferInnen von Freitag, 4. Mai, bis Sonntag, 6. Mai, für die Bereiche Auf-/Abbau, Verpflegung, Wettkämpfe, Rahmenprogramm etc. Ihr werdet mit Helfershirts ausgestattet, erhaltet eine Wochenendpauschale (Fr – So) von 105 Euro und werdet mit Essen und Trinken versorgt. Wenn Ihr nicht das ganze Wochenende Zeit habt, ist es auch möglich, nur tageweise zu helfen (Tagesvergütung 35 Euro).

Bewerbungen und weitere Informationen bei Mathias Himmelreicher,
veranstaltungen@msj.de oder 089/15702-289.



Moderne Musketiere



Fechten beim MTV München hat eine lange Tradition, die Abteilung wurde bereits 1880 gegründet. 1989 wurde mit dem Bau des Fechtleistungszentrums eine neue Ära eingeleitet. Seitdem verfügt der MTV als einziger Verein in München über einen Fechtsaal mit 14 fest installierten elektrischen Fechtbahnen. Mit dem Zentrum wurde eine moderne Trainingsstätte geschaffen, eine wesentliche Grundlage für leistungsorientiertes Fechttraining. Die Fechtabteilung des MTV hat sich über die Jahre zu einem der erfolgreichsten Vereine in Bayern entwickelt. Neben diversen nationalen Meister- und Vizemeistertiteln im Nachwuchsbereich wurden auch bei den Aktiven und Senioren Erfolge in allen drei Waffen (Degen, Florett und Säbel) erzielt. Derzeit hat die Fechtabteilung 360 Mitglieder aller Altersklassen, davon sind knapp die Hälfte Kinder und Jugendliche.

Lust auf Fechten – ein Sport, bei dem sich Verstand, Koordination und Kondition vereinigen, mit einem abwechslungsreichen, vielseitigen und fordernden Training? Ob Breiten- oder Leistungssport – ein Einstieg in das Fechten lohnt sich immer. Durch die verschiedenen Waffen ermöglicht das Fechten perfekt, unterschiedlichen charakterlichen Neigungen nachzugehen.

Ist allen Waffen das Erlernen der fechttypischen Beinarbeit sowie von Angriffs- und Verteidigungsaktionen gemein, unterscheiden sie sich im Detail doch wesentlich. Beispielhaft sei nur genannt, dass im Degen und Florett nur Stöße zählen, während der Säbel auch Hiebe erlaubt. Die „Spielregeln“ von Florett und Säbel sehen zudem ein Angriffsrecht vor, das erstritten werden muss und somit das Erlernen dieser Regeln zwingend voraussetzt. Überdies zeichnet sich der Säbel durch eine besondere Dynamik und Schnelligkeit aus, da Treffer bereits durch bloße Berührung mit der Klinge erzielt werden können.

Was bereits auf den ersten Blick schnell erkennbar ist, sind die unterschiedlichen Trefferflächen der einzelnen Waffen. So kann im Degen der Gegner überall, sprich am ganzen Körper, getroffen werden, im Säbel oberhalb der Gürtellinie und im Florett ist die Trefferfläche auf den Torso reduziert. Dadurch ist schnell ersichtlich, dass das unterschiedliche technische und taktische Konsequenzen zur Folge hat.

Verein: MTV München von 1879 e.V.
Gegründet: 1879
Mitglieder: rund 8000 Mitglieder
Adresse: Häberlstraße 11b, 80337 München
Webseite: www.mtv-muenchen.de

Beim MTV München trainieren Kinder, Jugendliche sowie Erwachsene nach Alter getrennt in unterschiedlichen Trainingsgruppen an sechs Tagen pro Woche. Die Trainingszeiten sind an die Zeiten/Anforderungen der Ganztagschulen angepasst. Im Kinder- und Jugendbereich findet die Grundausbildung in Form eines Basis-kurses statt, der mit der Turnierreifepfung abgeschlossen wird. Die Trainingseinheiten beinhalten sowohl allgemeine als auch fechtspezifische Inhalte und setzen sich unter anderem aus den Elementen Aufwärmtraining, Reaktion, Koordination und Konditionsübungen, fechtspezifische Beinarbeit, Techniktraining mit der Waffe sowie das Erlernen der erforderlichen Regeln und taktischer Elemente zusammen.

Das Training ist im Wesentlichen gruppenbasiert, beinhaltet aber auch Partnerübungen und Einzeltraining (Lektionen). Neben dem Besuch des Kurses ist es das Ziel, dass die Fechter möglichst schnell in das reguläre Training eingegliedert werden, in dem das freie Gefecht im Vordergrund steht. Um möglichst vielen Kindern und Jugendlichen das Fechten zu ermöglichen, führt die Fecht-abteilung erfolgreich verschiedene Kooperationsprogramme mit Münchner Schulen durch. Da sich der Fechtsport u. a. positiv auf die Konzentration auswirkt, ist dieser an den Schulen wichtiger Bestandteil ihres Angebots geworden. In drei Fecht-AGs werden derzeit 25 Schüler und Schülerinnen in den Grundlagen des Fechtens ausgebildet.

Interessierte sind jederzeit willkommen, sich zu den Trainingszeiten (www.mtv-muenchen.de) selbst ein Bild vom Fechten zu machen. Überdies richtet die Fechtabteilung viermal im Jahr große Turniere aus, bei denen die Möglichkeit besteht, den Fechtsport live und kostenlos kennen zu lernen. Das nächste große Turnier sind die Deutschen A-Jugend-Meisterschaften (Altersklasse der 14–16-Jährigen) Meisterschaften im Damen- und Herrenflorett am 5. und 6. Mai in der Sportstätte des MTV in der Häberlstraße 11b. Wir freuen uns über zahlreiche Besucher!

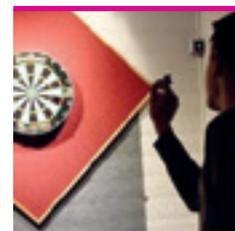


Fotoquellen: Harald Rumpf

Aus den Vereinen

Null Bock aufs Rennen? Dart spielen!

Warum Dart als Sport? Gründe gibt es viele: Weil man sich nicht bewegen will oder nicht mehr so richtig kann, weil man trotzdem an einem Sportwettkampf teilnehmen mag, weil man die ruhige, hoch konzentrierte Atmosphäre genießt, weil Vater mit Sohn, Tante mit Neffen, Opa mit Enkelin gemeinsam in einer Gruppe einen Sport ausüben können. Dart passt für jeden, egal ob jung oder alt, Bub oder Mädchen, groß oder klein, dick oder dünn, stark oder schwach, ab etwa 11 Jahren.



Fotoquelle: TSV Forstenried

Alle lernen, wie man ein „Mensch ärgere dich nicht“ oder ein „Schiffe versenken“ auf der Dartscheibe spielt. So ganz nebenbei trainiert man seine Konzentrationsfähigkeit, die Feinmotorik und das Kopfrechnen. Bemerkenswertester Nebeneffekt des Trainings ist ein Zur-Ruhe-Kommen – das, was man immer öfter als „Entschleunigung“ bezeichnet. So gesehen ist Dart ein ideales Gegenstück zum Stress in Schule und Beruf oder privatem Alltag. Im Bereich des Jugendtrainings setzt der TSV Forstenried deshalb verstärkt Elemente des autogenen Trainings und verwandter Methoden ein.

Es wird an drei Abenden Training angeboten. Daneben werden Dartprojekte am Gymnasium Fürstenried, Thomas-Mann-Gymnasium, Luitpold-Gymnasium, an der Fraunhofer-Realschule Fürstenried und dem Sonderpädagogisches Förderzentrum am Westpark betreut. Wer Interesse hat, kann sich per Mail unter kurt.dart@web.de für ein paar Probedarts anmelden. Oder warum nicht den eigenen Geburtstag mit einem Dart-Event feiern. Mehr Informationen auf www.tsv-forstenried.de/dart/

Turnen – Leidenschaft für den ganzen Körper

Im Münchner Stadtteil Sendling befindet sich die Freie Turnerschaft München Süd (FTM-Süd). Der Sportverein, der bereits seit 1893 existiert, bietet ein umfangreiches Sportangebot: Von Aikido, Badminton, Gymnastik, Handball, Schwimmen, Tischtennis, Volleyball bis hin zur Zirkusakrobatik sind viele beliebte Sportarten vertreten. Kulturell erfreut sich die Theaterabteilung durch regelmäßige Auftritte großer Beliebtheit. Mit 560 Kindern und Jugendlichen (Stand 31.12.2015) stellt sich die Turnabteilung (im Bereich des Breitensports) als größte Abteilung der FTM-Süd dar.



Fotoquelle: FTM-Süd

Gerätturnen ist eine Leidenschaft. Durch vielseitige Bewegungen werden Beweglichkeit, Körperbewusstsein, Körperspannung sowie turnspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten geschult und gefördert. Das Lernen mit Kopf, Herz und Hand, wie es schon Pestalozzi beschreibt, spielen sowohl beim Trainerteam, das aus rund acht Übungsleitern und Helfern besteht, als auch bei den kleinen und großen Turnerinnen und Turnern eine entscheidende Rolle. Die Turnabteilung der FTM-Süd bietet ein breites Spektrum an Trainingsstunden: Mutter/Vater-Kind-Turnen ab (14 Monate), Bewegungsparcours mit Gesang, Kleinkinderturnen (3–6 Jahre), Schülerturnen (6–18 Jahre), Rope Skipping, Ballspielgruppe sowie Tanzstunden und vieles mehr im Bereich des Hip-Hops werden wöchentlich angeboten. Bei regelmäßigen Wettkämpfen und Auftritten zeigen die Kinder ihr Können. Mehr Informationen auf www.ftm-sued.de

Ice Freestyle – die neue Art des Eislaufens!

Ice Freestyle wird seit einigen Jahren immer populärer und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Dabei werden Elemente aus dem Eishockey, Eiskunstlauf, Breakdance und der Akrobatik verbunden. Durch die eigene Kreativität und viel Spaß sind der neuen Art des Eislaufens keine Grenzen gesetzt. Jeder kann seinen eigenen Stil entwickeln. Von Vorteil ist es, wenn bei Interessenten die Basics wie Vorwärts- und Rückwärtsfahren sowie Übersetzen vorwärts / rückwärts vorhanden sind. Auf diese lässt sich gut aufbauen, um Beginner-Tricks wie z. B. den sogenannte Gummifuß oder das Dreieck zu erlernen.



Fotoquelle: Blackbird Ice Freestyle

Das Alter spielt keine große Rolle. Ab acht Jahre aufwärts kann sich jeder im Ice Freestyle ausprobieren – ob mit Eishockey- oder Eiskunstlaufschlittschuhen. Ice Freestyle trainiert die Ausdauer, Kraft, aber auch Beweglichkeit und Koordination sind gefordert. Natürlich kommt der Spaß dabei nie zu kurz. Beim gemeinsamen Üben neuer Figuren kommt man schnell ins Gespräch, lernt neue Menschen kennen und motiviert sich gegenseitig. Die Ice-Freestyle-Gruppen der „Ice Freestyler München Ost“ und der „Blackbird Ice Freestyle“ sind wechselnd im Eis- und Funisportzentrum Ost oder West oder dem Olympia-Eissportzentrum während der öffentlichen Eislaufzeiten anzutreffen. Hier kann man einfach den Eis-Cracks bei Choreos, spektakulären Sprüngen oder Breakdance-Moves zusehen und natürlich den einen oder anderen Tipp abholen. Mehr Informationen auf www.icefreestyler.de und www.blackbirdicefreestyle.jimdo.com

Seminarangebote der Münchner Sportjugend

April bis Juni 2018

Seminarangebot	Inhalte
<p>Einstiegs- und Schnupperkurs Übungsleiterin C Breitensport – „interkulturell“</p>	<p>Weibliche Sportlerinnen mit Migrationshintergrund erhalten die Möglichkeit, an drei Wochenenden die Tätigkeit als Übungsleiterin im Sportverein kennenzulernen und für sich zu entdecken. Kooperation mit der Landeshauptstadt München.</p>
<p>Zusatzqualifikation Sozialarbeit 20101FB0218</p> <p>Prävention von sexueller Gewalt und Kinderschutz in der sportlichen Jugendarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung zum Thema „sexuelle Gewalt“ • Aktuelle Zahlen, Daten, Fakten • Täterinnen und Täter und deren Strategien • Grundkenntnissen beim Umgang mit Verdachtsfällen • Kinderschutz: Präventionsmöglichkeiten / schützende Strukturen im Verein/ Verband • Empfehlung von spezialisierten Beratungsstellen und wichtigen Ansprechpersonen
<p>Seminarabend KOSEM0118</p> <p>Islam-Sport-Gender – wie geht das zusammen?</p>	<p>Referentin Nermina Idriz verknüpft die grundlegenden Inhalte des Islams mit den Aspekten Geschlecht und Sport. Dabei werden gängige Vorstellungen über den Islam aufgegriffen und hinterfragt. Themen wie Bekleidungs Vorschriften, Lehrstile und Tabuthemen im Islam werden besprochen und um praktische Empfehlungen für die Arbeit im Sportverein ergänzt.</p>
<p>Erste-Hilfe-Ausbildung EH 2/18</p>	<p>Der sogenannte „Große Erste-Hilfe Kurs“ ist das Basisangebot für die Grundlagen der Ersten Hilfe, das Erkennen und Einschätzen von Gefahren und die Durchführung der richtigen Maßnahmen. Angebot in Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst e.V.</p>
<p>Juleica – Jugendleiterlehrgang 20101JUL0218</p> <p>Wissenswertes von A wie Aufsichtspflicht bis Z wie Zuschusswesen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Überfachliche und sportbezogene Freizeitangebote • Aufsichts- und Sorgfaltspflicht • Pädagogik und Psychologie • Mitbestimmungsmöglichkeiten Jugendlicher • Verbandsstrukturen • Zuschüsse für die Jugendarbeit u. v. m.
<p>Seminar-Workshop KOSEM0218</p> <p>Voller Einsatz - Damit Sport nicht zum Glücksspiel wird! Spielsuchtprävention im Sportverein</p>	<p>Diese Fortbildung befähigt Sie, den Workshop „Voller Einsatz“ im Verein durchzuführen. „Voller Einsatz“ ist ein 1-stündiger interaktiver Workshop für 15- bis 21-jährige, bei dem Spaß und Aktion im Vordergrund stehen. Zudem erhalten Sie Informationen zu Sportwetten, Glücksspielen, deren Suchtpotenzial und Präventionsansätzen für Jugendliche. Referent: Daniel Ensslen</p>
<p>Zusatzqualifikation Sozialarbeit 20101FB0318</p> <p>„Störenfriede“ in der Jugendgruppe – verstehen und integrieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Formen und Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten und Aggressivität: • Gewaltprävention in der Kinder- und Jugendarbeit • Geschlechtsspezifische und interkulturelle Aspekte • Sinnvolle Grenzsetzung • Soziale Vernetzung, Beratungsstellen und Hilfsangebote • Erlebnispädagogik und bewegungsbezogene Elemente



Zielgruppe/Lizenz	Gebühren	Termine/Ort	Anmeldung
Die Ausbildung qualifiziert in Verbindung mit einem Erste-Hilfe-Kurs zur Jugendleitercard „Juleica“ und kann in einer zweiten umfangreicheren Schulungsphase, die für 2019 geplant ist, komplettiert und mit einer Prüfung zur Übungsleiterlizenz C Breitensport Kinder / Jugendliche abgeschlossen werden.	20,00 Euro	13./14.04.18 20./21.04.18 & 27./28.04.18 Städt. Sportschule an der Memeler Str. 53, 81927 München	Anmeldung nur in Papierform. Weitere Informationen und Formulare unter Tel.: 089 15702-229 oder E-Mail: ausbildung@msj.de Anmeldeschluss: 28.03.2018
Die Teilnahme berechtigt zur Verlängerung der Jugendleiter-Card (Juleica) für den Bereich München-Stadt und wird mit 8 UE zur Verlängerung der folgenden Übungsleiterlizenzen angerechnet: Übungsleiter-C Breitensport Kinder/Jugendliche bzw. Erwachsene/Ältere, Übungsleiter C Allround-Fitness.	25,00 Euro (Frühbucher 20,00 Euro)	21.04.2018 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr Salesianer Don Boscos St.-Wolfgangs-Platz 11 81669 München	Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Aus-/Weiterbildung → Seminarabend Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-206 oder E-Mail: ausbildung@msj.de Anmeldeschluss: 08.04.2018
JugendleiterInnen, ÜbungsleiterInnen und BetreuerInnen, die in Münchner Sportvereinen tätig sind, sowie Fachkräfte und Interessierte. Der Seminarabend wird mit 4 Stunden zur Verlängerung der Jugendleiter-Card (Juleica) anerkannt. (Voraussetzung zur Juleica-Verlängerung: 8 Fortbildungsstunden)	Kostenfreies Seminarangebot in Kooperation mit der Landeshauptstadt München	26.04.2018 17:30 Uhr bis 21:30 Uhr Sportamt München Bayerstr. 28 Raum E039	Anmeldung per E-Mail unter sportsoziale.themen@muenchen.de Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-229 oder E-Mail: ausbildung@msj.de Anmeldeschluss: 18.04.2018
Jugend- und ÜbungsleiterInnen der Münchner Sportvereine, insbesondere „Neueinsteiger“. Für die verbindliche Anmeldung wird gleichzeitig eine Bestätigung des jeweiligen Vereins über die Tätigkeit in der sportlichen Jugendarbeit benötigt.	Für MitarbeiterInnen der Sportvereine BLSV (Übungs- bzw. TrainingsleiterInnen, auch in Ausbildung) Kostenübernahme durch die Berufsgenossenschaft (VBG) möglich. 35 Euro für Selbstzahler.	28.04.2018 9.00 Uhr bis 17.30 Uhr Malteser Hilfsdienst e.V. Streitfeldstr. 1 81673 München	Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Erste Hilfe Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-206 oder E-Mail: ausbildung@msj.de Anmeldeschluss: 16.04.2018
JugendbetreuerInnen, JugendleiterInnen und MitarbeiterInnen in den Münchner Vereinen ab 16 Jahren. Die Teilnahme am Lehrgang berechtigt in Verbindung mit einer Ausbildung in Erster Hilfe und dem Nachweis über eine mindestens 20-stündige Praxisbegleitung im Sportverein zum Erwerb einer Jugendleitercard.	13,00 Euro	05./06.05.2018 jeweils 9.00 bis ca. 18.00 Uhr Sportschule Oberhaching Im Loh 2 82041 Oberhaching	Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Aus-/Weiterbildung → Juleica-Lehrgang Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-206 oder E-Mail: ausbildung@msj.de Anmeldeschluss: 23.04.2018
JugendleiterInnen, ÜbungsleiterInnen, TrainerInnen und MitarbeiterInnen/ Interessierte aus den Vereinen sowie pädagogische Fachkräfte; Die Fortbildung wird mit 4 Stunden zur Verlängerung der Jugendleiter-Card (Juleica) anerkannt; bei nachfolgender Durchführung des Workshops im eigenen Verein können weitere 4 Stunden anerkannt werden. (Voraussetzung zur Juleica-Verlängerung: 8 Stunden)	Kostenfreies Seminarangebot in Kooperation mit der Aktion Jugendschutz aj	09.06.2018 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr Seminarraum Aktion Jugendschutz Dom-Pedro-Str. 17, 2. Stock 80637 München	Die Anmeldung erfolgt unter www.bayern.jugendschutz.de → Veranstaltungen → Voller Einsatz - Damit Sport nicht zum Glücksspiel wird! Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-229 oder E-Mail: ausbildung@msj.de Anmeldeschluss: 04.06.2018
Die Teilnahme berechtigt zur Verlängerung der Jugendleiter-Card (Juleica) für den Bereich München-Stadt und wird mit 15 UE zur Verlängerung der folgenden Übungsleiterlizenzen angerechnet: Übungsleiter-C Breitensport Kinder/Jugendliche bzw. Erwachsene/Ältere, Übungsleiter C Allround-Fitness.	35,00 Euro (Frühbucher 30,00 Euro)	23./24.06.2018 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr Salesianer Don Boscos St.-Wolfgangs-Platz 11 81669 München	Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Aus-/Weiterbildung → Zusatzqualifikation Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-229 oder E-Mail: ausbildung@msj.de Anmeldeschluss: 10.06.2018

Tim Nennstiel



„Es geht mir vor allem als Schiedsrichter um Gerechtigkeit.“ Diese Aussage ist ein Statement. Aber sie kommt nicht von einem gestandenen, erfahrenen Mann, der diese Tätigkeit seit Jahren ausübt, sondern von einem 13-Jährigen. Tim Nennstiel hat schon in seinem Alter eine klare Wertevorstellung und die kommt nicht von ungefähr. „Ich spiele selbst Fußball und war oft unzufrieden mit den Entscheidungen der Schiedsrichter. Deshalb habe ich mir gedacht, ich mache es selber, um zu schauen, ob ich es besser kann“, sagt der couragierte Junge.

Gesagt, getan. Anfang 2018 hat er die notwendigen Lehabende beim Landesverband gemacht und die Anwärterprüfung erfolgreich bestanden. Nachdem Tim noch unter 14 Jahren ist, darf er nun mit einer Ausnahmegenehmigung Spiele von Jugendlichen, die jünger als er oder gleichaltrig sind, pfeifen, bevor er „richtig zum Einsatz kommen und in höheren Klassen als Schiedsrichter fungieren kann“. Das macht ihm aber nichts aus, „so kann ich schon jetzt praktische Erfahrungen sammeln“.

Anpacken, das ist eh Tims Ding und so engagiert sich der Sechstklässler ehrenamtlich auch an seiner Schule, dem Graf-Rasso-Gymnasium in Fürstenfeldbruck. Dort macht er seit zwei Jahren in

der Technik AG mit. Als einer von rund 30 Mitgliedern macht er den technischen Support für schulinterne Veranstaltungen wie Feste, Vorträge und Gottesdienste. „Besonders der letzte war richtig toll. Da waren es 20 Musiker und Sänger, die wir betreut haben. Das hat super geklappt, weil wir als Team perfekt funktioniert haben“, erzählt Tim Nennstiel begeistert.

Teamwork findet er extrem wichtig, auch im Sport und vor allem natürlich beim Fußball. „In meinem früheren Verein waren wir keine richtige Mannschaft, da war der Zusammenhalt nicht so toll, deshalb habe ich auch einen neuen Verein gesucht“, wirft der gebürtige Münchner einen Blick zurück.

Seit zwei Jahren spielt der 13-Jährige nun beim 1. SC Gröbenzell als Torwart in der D-Jugend Fußball. „Dort hat man mir eine gute Perspektive geboten. Abwechselnd mit einem anderen Jungen stehe ich im Tor und das passt super“, sagt Tim Nennstiel. Schon immer wollte er Keeper werden, seine Vorbilder sind Manuel Neuer und Gianluigi Buffon. Beide zeichnen sich für ihn durch Fairness aus und das, obwohl sie oft im Mittelpunkt von Attacken stehen.

„Gerade in Richtung Tor fliegen Gegenstände, das ist manchmal richtig schlimm. Und die behalten trotzdem einen ruhigen Kopf“, meint er bewundernd. Sich um die Sicherheit zu kümmern, ist auch eine der Aufgaben eines Schiedsrichters.

Diesen Aspekt findet der „Nachwuchs-Schiri“ ebenfalls extrem wichtig: „Vor einem Spiel muss man mit dem Platzverein klären, wer der ‚Leiter des Ordnungsdienstes‘ ist, der dann auch für die Durchsetzung eventueller Maßnahmen, die nicht freiwillig von dem oder den betroffenen Personen ausgeführt werden, verantwortlich ist.“

Fairplay und Respekt neben und vor allem natürlich auf dem Platz ist für Tim Nennstiel Motivation, sich im Fußball einzusetzen. „Ein faires, gutes Spiel ist wichtiger, als zu gewinnen“, ist sein Credo und außerdem, sich in den Dienst der Sache zu stellen. So will er auch andere motivieren, sich im Ehrenamt zu engagieren: „Ich mache einfach und das überzeugt dann hoffentlich den einen oder anderen.“

Das nächste MSJ-Magazin 02 | 2018 erscheint am 08. Juni 2018

Impressum

Heft 01 | 2018 – erschienen im März 2018

Verleger: Münchner Sportjugend im BLSV
Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München
Tel.: 089 157 02-206
Fax: 089 157 02-204
E-Mail: info@msj.de
Internet: www.msj.de

Verantwortlich: Michaela Regele
Redaktion: Eva-Maria Greimel
Layout: Eva-Maria Greimel
Druck: Druckerei Bayerlein GmbH
Auflage: 4.000 Exemplare

Abonnementspreis: Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Heft 02 | 2018:
Redaktionsschluss: 08.05.2018
Erscheinungstermin: 08.06.2018

Gefördert aus Mitteln der Landeshauptstadt München



Landeshauptstadt
München

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

Münchner Sportjugend unterstützt die Integration junger Flüchtlinge in Sportvereine.

WIR FÖRDERN 10.000 VEREINSSPORT- ANGEBOTE FÜR JUNGE FLÜCHTLINGE

Die Münchner Sportjugend hat einen Fördertopf „Vereinsportangebote für junge Flüchtlinge in München“* eingerichtet. Lassen Sie uns gemeinsam etwas bewegen – unterstützen Sie die Integration – beantragen Sie die Fördermittel.

* Mit dieser Förderung sollen die im BLSV Kreis München-Stadt zusammengeschlossenen Sportvereine in die Lage versetzt werden, ihre Sportangebote für junge Flüchtlinge zu öffnen und diese als Mitglieder zu integrieren. Gefördert wird die Teilnahme junger Flüchtlinge an Trainingseinheiten der Münchner Sportvereine. Der Fördersatz beträgt 2 € je Person und besuchter Trainingseinheit.

Bildquelle: shutterstock, Zurijeta



Ihr habt Ferien – und wir tolle Angebote!

Jugendbildungsmaßnahme Grünheide
„Erlebnisferien im Waldpark“
30. Juli bis 12. August 2018

Altersgruppe: 8 bis 14 Jahre

Preis: 315 Euro inkl. Unterkunft, Verpflegung,
Bustransfer, Ausflügen, Rahmenprogramm
und Betreuung

Bonus: 240 Euro ab dem 2. Geschwisterkind
78,50 Euro für München-Pass-Inhaber

Maßnahmenleitung:
Florian Sachs (f.sachs@msj.de)

Anmeldeschluss: 15. Juli 2018

Ferienfreizeit Ungarn
„Jugendfreizeit am Plattensee“
14. bis 23. August 2018

Altersgruppe: 14 bis 17 Jahre

Preis: 320 Euro inkl. Busfahrt, Übernachtung,
Halbpension auf Selbstversorgerbasis, Betreuung,
Surf- oder Segelkurs

Bonus: 240 Euro ab dem 2. Geschwisterkind
80 Euro für München-Pass-Inhaber

Maßnahmenleitung:
Florian Sachs (f.sachs@msj.de)

Anmeldeschluss: 5. August 2018

Infos zur Anmeldung finden Sie auf
www.msj.de oder ferien@msj.de

Münchner
SPORTJUGEND
im Bayerischen Landes-Sportverband